



---

# **Generalerneuerung 220 kV-Leitung 221 Wagrain – Weißenbach**

Unterlagen zum forstrechtlichen Verfahren – Änderungen 2026

## **Forstrechtliches Einreichoperat – Bericht Änderungen 2026**

**Auftraggeber: Austrian Power Grid AG**

IZD-Tower  
Wagrainer Str. 19  
1220 Wien

**Verfasser: Dipl. Ing. Martin Kühnert**

Ingenieurkonsulent für Forst- und Holzwirtschaft  
ZT-Büro Wien:  
Laudongasse 5/12, 1080 Wien

Wien, im Februar 2026

---

## INHALT

<b>1</b>	<b>VORHABEN UND AUFGABENSTELLUNG .....</b>	<b>4</b>
1.1	Vorhaben .....	4
1.2	Genehmigte Rodungen und Änderungen 2026.....	5
1.3	Aufgabenstellung und Vorhabensabgrenzung .....	6
<b>2</b>	<b>ZUSÄTZLICHE RODUNGEN 2026 .....</b>	<b>7</b>
2.1	Rodungsflächen im Bundesland Salzburg .....	7
2.2	Rodungsflächen im Bundesland Steiermark.....	10
2.3	Rodungsflächen für das gesamte Vorhaben .....	13
2.4	Entfallende Rodungsflächen .....	13
2.5	Anrainer .....	14
2.6	Einforstungs- und Gemeinnutzungsrechte .....	14
2.7	Sonstige fremde Rechte.....	14
<b>3</b>	<b>FORSTFACHLICHE BEWERTUNG DER ÄNDERUNGEN 2026.....</b>	<b>15</b>
<b>4</b>	<b>MAßNAHMEN .....</b>	<b>16</b>
4.1	Wiederbewaldung der befristeten Rodungsflächen .....	16
4.2	Ersatzleistungen .....	16
<b>5</b>	<b>QUELLEN.....</b>	<b>17</b>
<b>6</b>	<b>ANHANG .....</b>	<b>18</b>
6.1	Anhang 1 – Rodungsverzeichnis .....	18
6.2	Anhang 2 – Verzeichnis der entfallenden Rodungen .....	18
6.3	Anhang 3 – Anrainerverzeichnis .....	18

<b>6.4</b>	<b>Anhang 4 – Grundbuchsauszüge der zusätzlichen Rodungsflächen .....</b>	<b>18</b>
<b>6.5</b>	<b>Anhang 5 – Rodungspläne.....</b>	<b>18</b>

# 1 Vorhaben und Aufgabenstellung

## 1.1 Vorhaben

Die Austrian Power Grid AG (APG) betreibt das 220/380 kV-Übertragungsnetz in Österreich. Die innerösterreichischen 220 kV-Leitungen bilden, zusammen mit dem 380-kV-Netz (380-kV-Ring), das Rückgrat der österr. Stromversorgung und binden das UW Weißenbach (Liezen) an den 380-kV-Ring an.

Diese Netzstruktur ist auch geeignet, die künftigen absehbaren Anforderungen (Verbrauchssteigerungen und Änderungen in der Energieerzeugung im Sinne der Dekarbonisierung zur Erreichung der Klimaschutzziele) zu erfüllen, wenn einzelne alte und sanierungsbedürftige 220-kV-Leitungen einer Generalerneuerung unterzogen werden.

Das Ennstal liegt im Versorgungsgebiet des 110-kV-Verteilernetzes der Energienetze Steiermark, das über das UW Weißenbach (Liezen) an das Übertragungsnetz der APG angebunden ist. Das UW Weißenbach gewährleistet die Versorgungssicherheit der Region, die somit von zuverlässigen und leistungsfähigen Leitungsverbindungen vom 380 kV-Ring zum UW Weißenbach abhängig ist.

Die Antragstellerin beabsichtigt die Sanierung und Ertüchtigung ihres innerösterreichischen 220 kV-Freileitungsnetzes. Dazu zählt das Vorhaben „Generalerneuerung Wagrain – UW Weißenbach“ auf einer Länge von 73,2 km, wobei im Bundesland Salzburg 16,9 km und in der Steiermark 56,3 km liegen.

Die bestehende 220 kV-Leitung weist ein Einfachseil auf, das durch eine Zweierbündel-Beseilung ersetzt werden soll. Es werden auch sämtliche Trag- und Winkelmaste an denselben Maststandorten neu errichtet. Die Mastaufstandsflächen bleiben unverändert, ebenso die Trassenbreite und der beanspruchte Servitutsstreifen.

In Bereichen der Trassenführung über Waldflächen werden bestehende Überspannungen wie auch Waldschneisen beibehalten. Es kommt zu keiner Ausweitung der Fällungen im Rahmen des Trassenauftriebs.

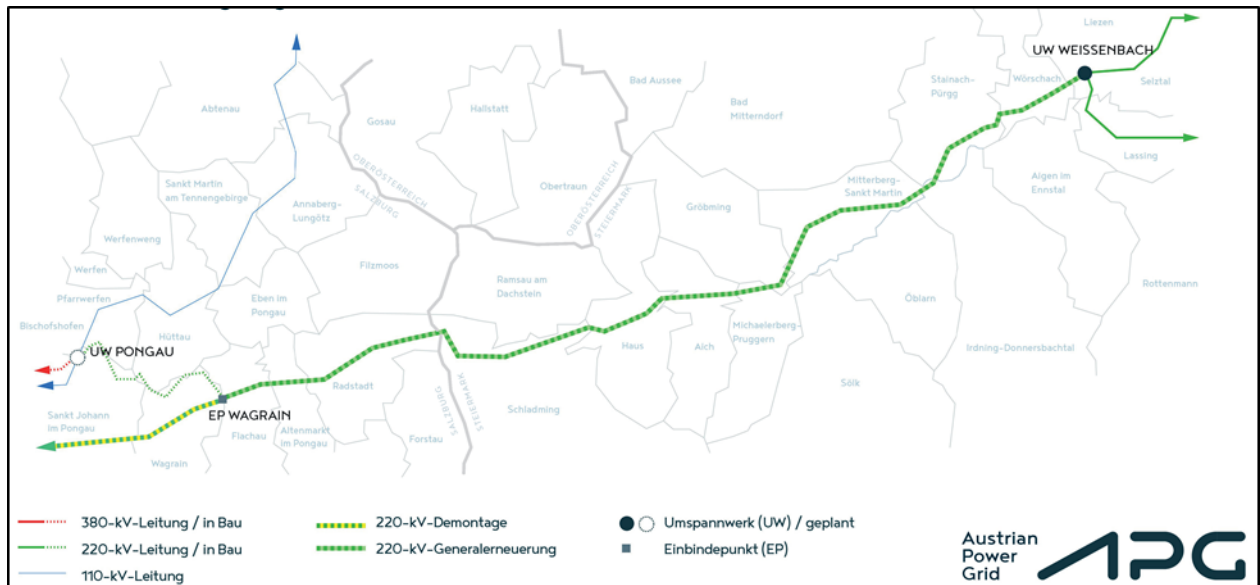


Abb. 1: Übersicht Trassenverlauf

## 1.2 Genehmigte Rodungen und Änderungen 2026

Über entsprechenden Antrag vom 29.9.2022 bewilligte die Oberste Forstbehörde (damals: Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft) mit Bescheid vom 9.1.2024, GZ: 2023-0.913.195, **befristete Rodungen mit einer Gesamtfläche von 63.501 m<sup>2</sup>** bis 31.12.2028. Diese befristeten Rodungen betreffen die Errichtung der notwendigen Baustraßen, Mastbaufelder und Baustelleneinrichtung und Benützung der Forststraßen.

Im Zuge der Detailplanung der Zufahrten und nach entsprechenden Kontaktaufnahmen mit einzelnen Eigentümern der betroffenen Waldflächen wurden Optimierungen, insbesondere der Zufahrten zu den Mastbaufeldern, vorgenommen („Änderungen 2026“).

Diese **Änderungen 2026** führen zu folgender Flächenbilanz:

- von den **bewilligten befristeten Rodungen im Ausmaß von 63.501 m<sup>2</sup>** werden nur noch **32.352 m<sup>2</sup>** in Anspruch genommen (verbleibende Bestandsrodungen),
- demnach **entfallen 31.149 m<sup>2</sup> bewilligte Rodungsflächen** (entfallende Rodungen)
- und im Gegenzug erfordern die Optimierungen weitere **35.339 m<sup>2</sup> an befristeten Rodungen (zusätzliche Rodungen 2026)**.

**Netto erhöht sich die Gesamtfläche der befristeten Rodungen daher um 4.190 m<sup>2</sup> auf 67.691 m<sup>2</sup>** ( $63.501 \text{ m}^2 - 31.149 \text{ m}^2 + 35.339 \text{ m}^2 = 67.691 \text{ m}^2$ ).

### 1.3 Aufgabenstellung und Vorhabensabgrenzung

#### Aufgabenstellung

Im Rahmen des vorliegenden Berichts werden sämtliche für das Vorhaben erforderliche **Rodungen** angeführt und die Auswirkungen auf Waldausstattung und Waldfunktionen forstfachlich bewertet.

Der gegenständliche Bericht ist Teil des forstrechtlichen Einreichoperats und enthält neben den forstfachlichen Ausführungen das Rodungsverzeichnis (Anhang 1), das Verzeichnis der entfallenden Rodungsflächen (Anhang 2) und das Verzeichnis der deckungsschutzberechtigten Waldanrainer im 40 m Abstand von den Rodungsgrenzen der zusätzlichen Rodungen (Anhang 3). Das forstrechtliche Einreichoperat enthält weiters die Grundbuchsauszüge der Rodungsflächen (Anhang 4) sowie die Rodungspläne im Maßstab 1 : 2.000 (Anhang 5).

#### Vorhabensabgrenzung

Durch das Vorhaben werden 2 Bundesländer, nämlich Salzburg (im Trassenteil Wagrain – Mandling) und Steiermark (im Trassenteil Pichl bis Weißenbach b. Liezen) berührt. Die anfallenden Rodungsflächen werden für jedes Bundesland sowie für das Gesamtvorhaben ausgewiesen und bewertet.

Für das Vorhaben fallen nur **befristete Rodungen** für die Errichtung der Leitung (Bauflächen, Bauzufahrten und Benützung bestehender Forststraßen) an.

**Dauernde Rodungen** für die Maststandorte sind **nicht erforderlich**, da die neuen Maste an derselben Stelle und im selben Ausmaß wie die bestehenden Maste errichtet werden. Da der Bereich der bestehenden Maste jedenfalls Nichtwaldboden darstellt, wird für den Bestand der neuen Maste kein Waldboden beansprucht.

Da die bestehenden Waldschneisen unter der Freileitung durch die neue Leitung nicht verbreitert oder hinsichtlich ihrer Lage verändert werden, sind für das Vorhaben auch **keine neuen Trassenaufhiebe erforderlich**.

## 2 Zusätzliche Rodungen 2026

### 2.1 Rodungsflächen im Bundesland Salzburg

Für den im Bereich des Bundeslandes Salzburg gelegenen Trassenteil sind im Rahmen der Änderungen 2026 die in Tab. 1 angeführten befristeten zusätzlichen Rodungen erforderlich.

Tab. 1: Rodungen in m<sup>2</sup> im Bundesland Salzburg

Bundesland	KG Nummer	KG Name	Gst.-Nr.	Rodungszweck	Befristete Rodung [m <sup>2</sup> ]
Salzburg	55309	Höch	521	Forststraße Mast 169	542
	55309	Höch	523	Forststraße Mast 169	211
	55309	Höch	592/1	Abspannung Mast 166 / Ltg. 231 Mast 565	100
	<b>Summe</b>	<b>Höch</b>			<b>853</b>
	55318	Reitdorf	451/2	Forststraße Mast 176	78
	55318	Reitdorf	474/2	Forststraße Mast 176	298
	55318	Reitdorf	474/2	Baustraße Mast 176	460
	55318	Reitdorf	476/2	Forststraße Mast 174	90
	55318	Reitdorf	476/3	Forststraße Mast 174	286
	<b>Summe</b>	<b>Reitdorf</b>			<b>1.212</b>
	55304	Feuersang	39/1	Forststraße Mast 174	1.232
	<b>Summe</b>	<b>Feuersang</b>			<b>1.232</b>
	55301	Altenmarkt	644	Baustraße Mast 176	216
	<b>Summe</b>	<b>Altenmarkt</b>			<b>216</b>
	55321	Schwemmburg	243	Forststraße Mast 199	459
	55321	Schwemmburg	244	Forststraße Mast 199	596
	55321	Schwemmburg	245	Forststraße Mast 199	274
	55321	Schwemmburg	257	Baustraße Mast 199	158
	55321	Schwemmburg	259/1	Baustraße Mast 199	96
	55321	Schwemmburg	295/1	Baustraße Mast 199	1.126
	55321	Schwemmburg	274	Baustraße Mast 200	256

Bundesland	KG Nummer	KG Name	Gst.-Nr.	Rodungszweck	Befristete Rodung [m <sup>2</sup> ]
	55321	Schwemmberg	275	Baustraße Mast 200	54
	55321	Schwemmberg	295/1	Baustraße Mast 201	190
	<b>Summe</b>	<b>Schwemmberg</b>			<b>3.209</b>
	55314	Mandling	766/1	Baufeld Mast 202	59
	55314	Mandling	527	TWP Mast 204	133
	55314	Mandling	615	Baufeld Mast 205	117
	55314	Mandling	615	Baustraße Mast 205	452
	55314	Mandling	611	Baustraße Mast 206	80
	55314	Mandling	651	Baustraße Mast 206	117
	55314	Mandling	690	Baufeld Mast 208	345
	55314	Mandling	355	Baufeld Mast 208	96
	55314	Mandling	355	Baustraße Mast 208	615
	55314	Mandling	354/1	Baustraße Mast 208	68
	55314	Mandling	828	Baustraße Mast 208	112
	55314	Mandling	111	Baufeld Mast 213	16
	55314	Mandling	142/1	Baufeld Mast 213	6
	55314	Mandling	142/1	Baustraße Mast 213	51
	55314	Mandling	108/2	Baustraße Mast 213	74
	55314	Mandling	115	Baustraße Mast 214	106
	55314	Mandling	810/1	Baustraße Mast 214	261
	55314	Mandling	43	Baustraße Mast 215	2
	55314	Mandling	44	Baustraße Mast 215	17
	55314	Mandling	45	Baustraße Mast 215	50
	55314	Mandling	46	Baustraße Mast 215	54
	55314	Mandling	47	Baustraße Mast 215	29
	55314	Mandling	33	Baufeld Mast 216	1
	55314	Mandling	36	Baufeld Mast 216	1
	55314	Mandling	35/1	Baustraße Mast 216	31
	55314	Mandling	39/4	Baustraße Mast 216	132
	<b>Summe</b>	<b>Mandling</b>			<b>3.025</b>
<b>Salzburg</b>	<b>Summe</b>				<b>9.747</b>

Für **befristete Rodungen** im Rahmen der **Projektänderung 2026** werden im **Bundesland Salzburg** insgesamt **9.747 m<sup>2</sup>** Waldfläche in Anspruch genommen, wobei es sich überwiegend um technische Rodungen von Waldboden handelt (Mastbaufelder und Baustraßen im Gesamtausmaß von 5.681 m<sup>2</sup>). Eine Mitbenützung bestehender Forststraßen (Formalrodungen) ist im Bundesland Salzburg auf einer Fläche von insgesamt 4.066 m<sup>2</sup> erforderlich.

Die Gesamtrodungsfläche für das Bundesland Salzburg (technische Rodungen + Formalrodungen) ist mit der befristeten Rodung ident und beträgt 9.747 m<sup>2</sup>.

Eine Auflistung der **Eigentümer** der einzelnen von Rodungen betroffenen Grundstücke ist dem Anhang 1 (**Rodungsverzeichnis**) zu entnehmen.

## 2.2 Rodungsflächen im Bundesland Steiermark

Für den im Bereich des Bundeslandes Steiermark gelegenen Trassenteil sind die in Tab. 2 angeführten befristeten Rodungen erforderlich.

Tab. 2: Rodungen in m<sup>2</sup> im Bundesland Steiermark

Bundesland	KG Nummer	KG Name	Gst.-Nr.	Rodungszweck	Befristete Rodung [m <sup>2</sup> ]
<b>Steiermark</b>	67608	Pichl	71	TWP Mast 218	375
	67608	Pichl	251/2	Baustraße Mast 225	253
	67608	Pichl	259/2	Baustraße Mast 225	287
	67608	Pichl	702/1	Baustraße Mast 225	761
	67608	Pichl	429/1	Forststraße Mast 227	20
	67608	Pichl	278/4	Forststraße Mast 227	5
	67608	Pichl	.49/9	Forststraße Mast 227	2
	67608	Pichl	284	Forststraße Mast 227	1
	<b>Summe</b>	<b>Pichl</b>			<b>1.704</b>
	67605	Klaus	829	Forststraße Mast 231	1.115
	67605	Klaus	829	Baufeld Mast 231	83
	67605	Klaus	830	Baufeld Mast 231	135
	67605	Klaus	831	Baufeld Mast 231	3
	67605	Klaus	810	Baufeld Mast 232	134
	67605	Klaus	788	Baufeld Mast 233	1
	67605	Klaus	418/1	Baufeld Mast 247	62
	67605	Klaus	418/1	Forststraße Mast 248	889
	67605	Klaus	418/1	TWP Mast 248	375
	67605	Klaus	42/1	Baustraße Mast 254	18
	67605	Klaus	42/1	Forststraße Mast 254	579
	67605	Klaus	14	Baufeld Mast 255	2
	<b>Summe</b>	<b>Klaus</b>			<b>3.396</b>
	67601	Aich	751/1	TWP Mast 275	1.147
	67601	Aich	965/2	Baustraße Mast 280	139
	67601	Aich	970	Baustraße Mast 280	121
	67601	Aich	1583/1	Baustraße Mast 290	139
	67601	Aich	1623	Baustraße Mast 290	46

Bundesland	KG Nummer	KG Name	Gst.-Nr.	Rodungszweck	Befristete Rodung [m <sup>2</sup> ]
	67601	Aich	1625/2	Baustraße Mast 290	422
	67601	Aich	1628	Baustraße Mast 290	53
	67601	Aich	1593	Baustraße Mast 291	433
	67601	Aich	1531	Baufeld Mast 292	83
	67601	Aich	1531	Baustraße Mast 292	271
	67601	Aich	1536	Baustraße Mast 292	126
	67601	Aich	1567/2	Baustraße Mast 292	1.245
	67601	Aich	1568	Baustraße Mast 292	787
	67601	Aich	1537	Baustraße Mast 293	202
	67601	Aich	1538	Baustraße Mast 293	685
	<b>Summe</b>	<b>Aich</b>			<b>5.899</b>
	67209	Pruggern	279	Baustraße Mast 296	255
	67209	Pruggern	285	Baustraße Mast 296	453
	67209	Pruggern	286	Baustraße Mast 296	289
	67209	Pruggern	223	Baustraße Mast 297	246
	67209	Pruggern	288	Baustraße Mast 297	76
	67209	Pruggern	291/1	Baustraße Mast 297	353
	67209	Pruggern	291/2	Baustraße Mast 297	364
	67209	Pruggern	295	Baustraße Mast 297	752
	67209	Pruggern	296	Baustraße Mast 297	166
	67209	Pruggern	297	Baustraße Mast 297	172
	67209	Pruggern	299	Baustraße Mast 297	181
	67209	Pruggern	300	Baustraße Mast 298	318
	67209	Pruggern	302/1	Baustraße Mast 298	157
	67209	Pruggern	302/2	Baufeld Mast 298	223
	67209	Pruggern	355/3	Baustraße Mast 299	39
	<b>Summe</b>	<b>Pruggern</b>			<b>4.044</b>
	67202	Gröbming	169/4	Baustraße Mast 305	2
	<b>Summe</b>	<b>Gröbming</b>			<b>2</b>
	67205	Lengdorf	714/1	Baufeld Mast 320	89
	67205	Lengdorf	714/1	Forststraße Mast 320	776
	67205	Lengdorf	714/1	Baustraße Mast 323	671
	67205	Lengdorf	60	Baustraße Mast 323	138

Bundesland	KG Nummer	KG Name	Gst.-Nr.	Rodungszweck	Befristete Rodung [m <sup>2</sup> ]
	67205	Lengdorf	69	Baustraße Mast 323	149
	67205	Lengdorf	770	Baustraße Mast 324	83
	<b>Summe</b>	<b>Lengdorf</b>			<b>1.906</b>
	67210	St. Martin	477	Baustraße Mast 325	1.068
	67210	St. Martin	20	Baustraße Mast 338	254
	<b>Summe</b>	<b>St. Martin</b>			<b>1.322</b>
	67311	Neuhaus	1154	Baustraße Mast 358	513
	<b>Summe</b>	<b>Neuhaus</b>			<b>513</b>
	67315	Stainach	496	Forststraße M 366 - 370	945
	67315	Stainach	497	Forststraße M 366 - 370	30
	67315	Stainach	570	Forststraße M 366 - 370	230
	67315	Stainach	572	Forststraße M 366 - 370	581
	67315	Stainach	605/4	Forststraße M 366 - 370	127
	67315	Stainach	459	Baustraße Mast 370	349
	<b>Summe</b>	<b>Steinach</b>			<b>2.262</b>
	67318	Wörschach	172/1	Baufeld Mast 392	67
	<b>Summe</b>	<b>Wörschach</b>			<b>67</b>
	67411	Weißenbach b. L.	47	Forststraße Mast 396	223
	67411	Weißenbach b. L.	63	Baustraße Mast 396	671
	67411	Weißenbach b. L.	63	Forststraße Mast 396	1.398
	67411	Weißenbach b. L.	68	Forststraße Mast 396	814
	67411	Weißenbach b. L.	98	Forststraße Mast 396	546
	67411	Weißenbach b. L.	96/1	Baufeld Mast 397	81
	67411	Weißenbach b. L.	96/1	Baustraße Mast 397	334
	67411	Weißenbach b. L.	94/19	Baustraße Mast 397	410
	<b>Summe</b>	<b>Weißenbach b.L.</b>			<b>4.477</b>
<b>Steiermark</b>	<b>Summe</b>				<b>25.592</b>

Für **befristete Rodungen** im Rahmen der **Projektänderung 2026** werden im Bundesland Steiermark insgesamt **25.592 m<sup>2</sup>** Waldfläche in Anspruch genommen, wobei auf technische Rodungen von Waldboden 17.311 m<sup>2</sup> entfallen und auf die Mitbenützung bestehender Forststraßen (Formalrodungen) 8.281 m<sup>2</sup>. Eine Auflistung der **Eigentümer** der einzelnen von Rodungen betroffenen Grundstücke ist dem Anhang 1 (**Rodungsverzeichnis**) zu entnehmen.

### 2.3 Rodungsflächen für das gesamte Vorhaben

Die Summe der im Rahmen der **Projektänderung 2026** beantragten **befristeten Rodungen** für beide Bundesländer zusammen beträgt **35.339 m<sup>2</sup> (3,53 ha)**, wobei auf technische Rodungen von Waldboden 22.992 m<sup>2</sup> (2,30 ha) entfallen und auf die Mitbenützung bestehender Forststraßen (Formalrodungen) 12.347 m<sup>2</sup> (1,23 ha). Dauernde Rodungen sind nicht erforderlich, da die Maste im Wald ausschließlich an den Standorten der Bestandsmaste errichtet werden und keine Mehrflächen dauernd beansprucht werden.

Die **Gesamtrodungsfläche für das Vorhaben inklusive Änderungen 2026** (verbleibende genehmigte Rodungen + Rodungen für die Änderungen 2026) beträgt **67.691 m<sup>2</sup> (6,77 ha)**.

Im Auskunftersuchen zur Berücksichtigung der Änderungen 2026 im UVP-Feststellungsverfahren wurde im Rahmen einer Grobprüfung der Umweltauswirkungen von einer geringfügig geringeren Rodungsfläche (6,45 ha) ausgegangen, was jedoch an den fachlichen Aussagen im Feststellungsverfahren nichts ändert. Die Differenz zum Feststellungsverfahren 2020 (Rodungsfläche 6,22 ha) beträgt insgesamt 0,55 ha, und ist als geringfügig zu bewerten.

Tab. 3: Gesamte Rodungen in m<sup>2</sup> für die Projektänderung 2026

Bundesland	Dauernde Rodung	Befristete Rodung Wald	Befristete Rodung Forststraße	Rodung gesamt
Salzburg	0	5.681	4.066	9.747
Steiermark	0	17.311	8.281	25.592
<b>Änderungen gesamt</b>	<b>0</b>	<b>22.992</b>	<b>12.347</b>	<b>35.339</b>

### 2.4 Entfallende Rodungsflächen

Von den bewilligten befristeten Rodungen im Ausmaß von 63.501 m<sup>2</sup> werden nur noch 32.352 m<sup>2</sup> in Anspruch genommen (verbleibende Bestandsrodungen), demnach entfallen 31.149 m<sup>2</sup> bewilligte Rodungsflächen (entfallende Rodungen). Eine grundstückswise Auflistung der entfallenden Rodungen ist in Anhang 2 enthalten.

## 2.5 Anrainer

Die Zusammenstellung der an die neuen Rodungsflächen im Abstand von 40 m nachbarlich angrenzenden Waldgrundstücke (Deckungsschutzberechtigte) ist – getrennt nach Katastralgemeinden - dem Anhang 3 (**Anrainerverzeichnis**) zu entnehmen.

## 2.6 Einforstungs- und Gemeinnutzungsrechte

Nach § 32 Abs 1 Forstgesetz 1975 idGF sind unbeschadet der sonstigen Bestimmungen dieses Bundesgesetzes Wälder, auf denen Nutzungsrechte (Einforstungsrechte) im Sinne des § 1 Abs. 1 des Grundsatzgesetzes 1951 über die Behandlung der Wald- und Weidenutzungsrechte sowie besonderer Felddienstbarkeiten, BGBl. Nr. 103, lasten (Einforstungswälder), unter Bedachtnahme auf die Grundsätze des § 1 von ihren Eigentümern so zu bewirtschaften, dass die Ausübung der Einforstungsrechte gewährleistet ist.

Die Bestimmungen des Abs. 1 gelten auch für Wälder, die Gemeindegut sind (Gemeindegutswälder) und für Nutzungsrechte an diesen Wäldern (Gemeindegutnutzungsrechte).

Es ist daher bei Rodungen zu prüfen, ob bestehende Einforstungs- oder Gemeindegutnutzungsrechte durch die Flächenbeanspruchung von Wald auf Grundstücken, auf denen solche Nutzungsrechte lasten, beeinträchtigt werden könnten.

Die fremden Rechte sind in den Grundbuchsauszügen der Rodungsflächen ersichtlich. Explizite Weide- oder Holzbezugsrechte konnten aus den Grundbuchsauszügen nicht erhoben werden.

**Da für das Vorhaben keine dauernden Rodungen anfallen, kann ausgeschlossen werden, dass etwaige Holzbezugsrechte nicht mehr bedient werden können. Ebenso ist auszuschließen, dass etwaige Weiderechte durch das Vorhaben beeinträchtigt werden, da es zu keinem vorhabenbedingtem dauernden Flächenverlust kommt.**

## 2.7 Sonstige fremde Rechte

Sonstige auf den Rodungsgrundstücken lastende fremde Rechte betreffen vorwiegend Dienstbarkeiten des Gehens und Fahrens, der Lieferung von Holzprodukten sowie der Verlegung und des Bestands von Leitungsanlagen.

### 3 Forstfachliche Bewertung der Änderungen 2026

Alle Änderungen bei den Rodungen befinden sich im Nahbereich der genehmigten bzw. entfallenden Rodungen, liegen also im selben Untersuchungsraum wie die im Rodungsbericht 2023 behandelten Rodungen. Die Ausführungen zu Waldausstattung und Waldfunktionen wie auch zur waldökologischen Wertigkeit der betroffenen Waldflächen (zum überwiegenden Teil von Haselnusssträuchern dominierte Niederwälder im Trassenbereich, weiters fichtendominierte Wirtschaftswälder neben der Bestandstrasse, bestehende Forststraßen) treffen auf die geänderten Rodungsflächen gleichermaßen zu, wie auf die genehmigten Rodungen 2023.

In der Gesamtbilanz erhöht sich die Fläche der befristeten Rodungen von 63.501 m<sup>2</sup> um 4.190 m<sup>2</sup> auf 67.691 m<sup>2</sup>, was eine Steigerung um rd. 6,6 % entspricht, die als geringfügig zu bewerten ist.

In Wäldern mit hoher Wertigkeit der Schutzwirkung (Maste 214, 215, 216, 232, 233, 384, 389, 392, 393, 394, 395)) ergeben sich durch die Projektänderungen gegenüber dem genehmigten Stand um rd. 0,4 ha geringere Rodungsflächen. In Wäldern mit einer hohen Wertigkeit der Wohlfahrtswirkung (Maste 565, 166, 169, 170, 396, 397, 399) ergeben sich durch den Projektstand 2026 gegenüber 2023 keine relevanten Veränderungen.

**Aus den Änderungen 2026 ergeben sich damit im Vergleich zu den genehmigten Rodungen keine geänderten Auswirkungsbeurteilungen. Hinsichtlich der Bewertung der Auswirkungen wird daher auf den bei der Behörde aufliegenden Rodungsbericht vom Mai 2023 verwiesen.**

## 4 Maßnahmen

### 4.1 Wiederbewaldung der befristeten Rodungsflächen

Die Wiederbewaldung der befristeten Rodungsflächen (ausgenommen Forststraßen) der Projektänderung 2026 im Ausmaß von 22.992 m<sup>2</sup> (Salzburg: 5.681 m<sup>2</sup>, Steiermark: 17.311 m<sup>2</sup>) erfolgt auf die nach Ende des Baus folgende vegetationstechnisch nächstmögliche Pflanzperiode.

Gepflanzt werden standortgerechte Baumarten der potentiellen natürlichen Vegetation, die auch im Trassenbereich durch Naturverjüngung (Stockausschläge) entstanden sind (Schwarzerle, Grauerle, Salweide, Hasel, Bergahorn, Bergulme, Sträucher). Grundsätzlich wird der Naturverjüngung gegenüber der Pflanzung der Vorzug gegeben.

Die Wiederbewaldungen erfolgen (unter Einbeziehung aufkommender Naturverjüngung) mit einer Pflanzenanzahl von 2.000 je ha mit Forstpflanzen aus den Wuchsgebieten 2.2, 3.1 und 3.2 (Herkunftsnachweis). Es werden wurzelnackte Bäume und Sträucher in den Größenklassen 60/80 (Bäume) bzw. 40/60 (Sträucher) im Verband 2,50 x 2 m gepflanzt. Aufkommende Naturverjüngung wird bei der Bepflanzung berücksichtigt. Die Verjüngung auf den wiederbewaldeten Flächen wird so lange gepflegt, bis sie gesichert ist. Schutz vor Wildschäden erfolgt im Bedarfsfall mittels Einzelstammschutz.

Auf die aktive Aufforstung von Esche wird wegen des Eschensterbens verzichtet.

### 4.2 Ersatzleistungen

Da keine Dauerrodungen anfallen, sind keine Ersatzleistungen erforderlich.

## 5 Quellen

BMLFUW (2015): Rundschreiben UVP-G 2000, GZ BMLFUW-UW.1.4.2/0052-I/1/2015 vom 10.7.2015

BMLRT, 2020: Rodungserlass idF vom 04.03.2020, Zl. 2020-0.113.71

BMLRT, 2021: Waldentwicklungsplan. Richtlinie über die bundesweit einheitliche Erstellung, Ausgestaltung und Darstellung des Waldentwicklungsplanes.

Brawenz, C., Kind, M. und Reindl, P., 2005; Forstgesetz 1975. §. Auflage. Manz, Wien.

Bundesgesetzblatt (BGBl.) 477/1995: Übereinkommen zum Schutz der Alpen (Alpenkonvention).

Bundesgesetzblatt (BGBl.) 233/2002: Protokoll „Bergwald“ zur Durchführung der Alpenkonvention von 1991 im Bereich Bergwald.

Bundesgesetzblatt (BGBl.) 235/2002: Protokoll „Bodenschutz“ zur Durchführung der Alpenkonvention von 1991 im Bereich Bodenschutz.

Bundesministerium f. Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW), 2007: Die Alpenkonvention: Handbuch für ihre Umsetzung. Wien.

Jäger, F., 2003: Forstrecht mit Kommentar. Verlag Österreich, Wien.

Steiermark Atlas (2022): Geoinformationssystem des Landes Steiermark

WEP: Waldentwicklungsplan, Teilpläne für die Bezirke St. Johann/Pongau und Liezen



## **6 Anhang**

### **6.1 Anhang 1 – Rodungsverzeichnis**

### **6.2 Anhang 2 – Verzeichnis der entfallenden Rodungen**

### **6.3 Anhang 3 – Anrainerverzeichnis**

### **6.4 Anhang 4 – Grundbuchsauszüge der zusätzlichen Rodungsflächen**

### **6.5 Anhang 5 – Rodungspläne**